

## Anhang

---

# Beschluss über die Anpassung kantonsrätlicher Verordnungen an das Gesetz über die Mittel- und Hochschulen

Änderung vom ...

---

*Der Kantonsrat von Appenzell Ausserrhoden  
beschliesst:*

### I.

*Keine Hauptänderung.*

### II.

#### 1.

Der Erlass bGS [142.211](#) (Besoldungsverordnung; BVO), Stand 1. Januar 2011, wird wie folgt geändert:

**Art. 14 Abs. 5** (aufgehoben)

<sup>5</sup> *Aufgehoben.*

**Art. 18 Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (geändert)

<sup>2</sup> Sie werden wie folgt in die Gehaltsklassen eingeteilt (funktionelle Lohnbestimmung):

*Tabelle unverändert.*

Ab dem 11. Dienstjahr: Gehaltsklasse 15 (Minima und Maxima der Gehaltsklassen werden entsprechend gesenkt)

Beschluss über die Anpassung kantonsrätlicher Verordnungen an das  
Gesetz über die Mittel- und Hochschulen

---

<sup>3</sup> Die individuelle Lohnbestimmung richtet sich sinngemäss nach Art. 5. Der Lohn für Studienabgängerinnen und Studienabgänger einer Kategorie entspricht dem jeweiligen Minimum der Gehaltsklasse 11. Beim Wechsel in die Gehaltsklasse 15 ist der jeweilige Minimallohn oder ein bestehender höherer Lohn garantiert.

**2.**

Der Erlass bGS [411.1](#) (Verordnung zum Gesetz über Schule und Bildung; Schulverordnung), Stand 1. Januar 2013, wird wie folgt geändert:

**Art. 2 Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Der Kanton kann zentrale Schulen auf der Volksschulstufe führen, wenn nur wenig Lernende in jeder Gemeinde ein Schulangebot nutzen (z.B. Förderangebote, Sonderschulen) oder wenn eine Zusammenarbeit zwischen Gemeinden gemäss Art. 1 nicht sinnvoll oder möglich ist.

**Art. 6 Abs. 3** (aufgehoben)

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

**Art. 13**

*Aufgehoben.*

**Art. 14**

*Aufgehoben.*

**Art. 23 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (aufgehoben), **Abs. 3** (aufgehoben),  
**Abs. 4** (aufgehoben)

Beiträge der Erziehungsberechtigten (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Von den Erziehungsberechtigten können angemessene Kostenbeiträge verlangt werden für:

*Aufzählung unverändert.*

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

Beschluss über die Anpassung kantonsrätlicher Verordnungen an das  
Gesetz über die Mittel- und Hochschulen

---

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

<sup>4</sup> *Aufgehoben.*

**Art. 30 Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Bei Schulversäumnissen von Lernenden haben deren Erziehungsberechtigte der Klassenlehrperson eine schriftliche Begründung einzureichen.

**Art. 36 Abs. 1** (geändert), **Abs. 3** (geändert), **Abs. 4** (geändert)

<sup>1</sup> Der Einkauf und die Auslieferung der verbindlichen und empfohlenen Lehrmittel erfolgt durch das Departement Bildung. Es kann diese Aufgabe der Lehrmittelverwaltung eines andern Kantons oder Privaten übertragen.

<sup>3</sup> Die Abgabe der Lehrmittel an die Lernenden erfolgt in der Regel leihweise; ausgenommen ist das eigentliche Verbrauchsmaterial.

<sup>4</sup> Die Schulträger übernehmen die Kosten für die Lehrmittel.

**Art. 47 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert)

Volksschulkommission (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Der Regierungsrat erlässt für die Volksschulkommission ein Pflichtenheft, in welchem die Aufgaben und Kompetenzen geregelt sind.

<sup>2</sup> Für die Vertretung der Lehrenden in der Volksschulkommission steht dem kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverein ein Vorschlagsrecht zu.

**III.**

*Keine Fremdaufhebungen.*

**IV.**

Der Regierungsrat beschliesst das Inkrafttreten.